



# Pfarrei Sattel

**Pfarradministrator** Clau Martin Bieler, Telefon 041 835 11 07  
pfarreleitung.sattel@bluewin.ch  
www.sattel.ch/Leben/Kirchen

**Pfarrsekreteriat** Elisabeth Suter, Telefon 041 835 10 75  
pfarrsekreteriat.sattel@bluewin.ch

## Ist Glaube lernbar?



Eine alte Geschichte erzählt von einem Mann, der sich eines Nachts in einem Wald verirrt hatte und plötzlich auf eine blinde, alte Frau traf. «Den Weg», so sprach sie, «den kennst du nicht? Ich kenne ihn gut, so folge mir!» Der Mann war verwirrt: «Nur zu, aber es scheint sonderbar, wenn mir jemand vorangeht, der gar nicht sieht.» Die Blinde ergriff seine Hand und sagte leise: «So komm!»

Diese alte Frau war der Glaube. Man kann den Glauben gut mit dieser alten Frau vergleichen. Er ist ein guter Führer, wie eine liebe, weise Alte, die uns sagt: «Setz deinen Fuss hierhin, nimm diesen Weg, der dich hinaufführt.» Aber das geschieht erst in einem zweiten Moment, wenn der Glaube bereits zur Überzeugung geworden ist, wenn er Wurzeln geschlagen hat. Doch zunächst muss sich diese Überzeugung überhaupt erst einmal bilden und sich in uns festsetzen. Und genau darin liegt die Schwierigkeit. Denn da enthüllt sich der Weg des Glaubens nicht als ein romantischer Waldspaziergang, sondern als eine manchmal recht schwierige, bisweilen dramatische und immer geheimnisvolle Reise. Es ist schon schwer genug, anderen Menschen zu glauben und ihre Überzeugungen anzunehmen. Wie schwer ist es dann mit dem Glauben? Der Schüler beispielsweise hört von seinem Lehrer, dass

die Erde 148 Millionen Kilometer von der Sonne entfernt ist. Er möchte das prüfen, aber wie?

Mutig setzt er einen Akt des Vertrauens: Der Lehrer ist ehrlich und kennt sich aus, also vertraue ich ihm. Ähnlich ist es mit dem Glauben an Gott: Er ist wie ein kindliches JA, das wir zu Gott sagen, nachdem er uns etwas von seinem inneren Leben erzählt hat. Ein JA zu dem, was Gott sagt, und zugleich ein JA zu dem, der es sagt. Wer dieses JA ausspricht, muss sich auch eingestehen: Ich bin nicht derjenige, der alles weiss, der bei allem das letzte Wort hat, der alles nachprüfen kann. Ob ich zum Glauben finde, das ist nicht immer meine eigene Entscheidung. In das geheimnisvolle Glaubensleben des Menschen fügt sich ein entscheidendes Element ein: das Eingreifen Gottes. Ein römischer Dichter hat den «nach Glauben Suchenden» mit dem Bild

eines Schlafenden verglichen, zu dem Gott sagt: «Steh auf!». Nach diesem Eingreifen Gottes jedoch ändert dieser sein Wirken, er wirkt in und durch uns. Gott hat den Schlafenden geweckt; ob dieser dann aber aus dem Bett aufsteht, das ist seine Sache. Die Hilfestellungen Gottes sind wirklich mächtig, aber er will sie nicht aufzwingen. Es ist eine «heilige Gewalt», die dazu führt, dass wir uns in die Wahrheit verlieben, aber sie raubt uns niemals die Freiheit. Es kann durchaus vorkommen, dass jemand, der geweckt wird, sich auf die andere Seite dreht und sagt: «Lass mich doch weiter-schlafen!»

Gewiss kann man den Glauben nicht lernen, sondern man muss ihn einüben, jeden Tag aufs Neue, ihn als Einladung betrachten — nehmen wir sie an und sagen auch immer wieder neu »JA«!

Ihr Pfarrer Clau Martin Bieler

## Bewusst «JA» gesagt

Nach guter Überlegung und aus freiem Willen bewusst ja zu Gott und seiner Kirche zu sagen – ein beeindruckendes Zeugnis in unserer Welt und ein Freudentag für alle.

Roman Camenisch und Luzia Ineichen haben sich als Erwachsene am Samstag, 2. September in unserer Pfarrkirche firmen lassen – bewusst, überlegt, überzeugt! Das Firmesakrament wurde ihnen von Pfarrer Clau Martin Bieler gespendet.



Sie sind jetzt Christen im wahrsten Sinne des Wortes, nämlich Gesalbte. Wir danken ihnen für das Zeugnis und wünschen ihnen Gottes reichen Segen und immer einen Platz, Geborgenheit, Hilfe und gelebte Gemeinschaft in der Kirche!

Text und Bilder: Clau Martin Bieler

## Gottesdienste

**Sonntag, 18. September 2022**

**25. Sonntag im Jahreskreis**

**Eidg. Dank-, Buss- und Betttag**

09.00 Gottesdienst

Opfer Bettagsopfer der Inländischen Mission

Musik Kirchenchor

**Mittwoch, 21. September 2022**

09.00 Gottesdienst

**Freitag, 23. September 2022**

08.05/10.00 Chinderchilä

**Sonntag, 25. September 2022**

**26. Sonntag im Jahreskreis**

**Erntedankfeier**

09.30 Familiengottesdienst

Stiftmesse für

Franz und Anna Suter-Gwerder

Opfer Gassechuchi Luzern

Musik Melodia

Anschliessend Apero auf dem Dorfplatz

**Mittwoch, 28. September 2022**

09.00 Gottesdienst

**Sonntag, 2. Oktober 2022**

**27. Sonntag im Jahreskreis**

09.30 Gottesdienst

Stiftmesse für

Esther Schnüriger-Marty

das Geschlecht der Fach

Jahrgänger 1922/1923

Opfer Migratio

Musik Orgel

## Mitteilungen

### Gottesdienst am Betttag

Am 18. September feiern wir den Eidg. Dank-, Buss- und Betttag. Bitte beachten Sie, dass dieser Gottesdienst ausnahmsweise wieder um 9 Uhr beginnt. Die Messe wird vom Kirchenchor feierlich umrahmt. Der Chor ist aber um 10.30 Uhr bereits wieder in der Kirche Steinerberg im Einsatz.

### Chinderchilä



Am Freitag, 23. September sind alle ganz herzlich zur ersten Chinderchilä im neuen Schuljahr eingeladen. Die 1. Klasse feiert um 08.05 Uhr und die 2. Klasse um 10 Uhr.

In dieser Chinderchilä werden wir mehr über unseren Nationalheiligen Bruder Klaus erfahren, dessen Gedenktag wir am 25. September begehen. In der Pfarreikirche Sattel steht auch eine Statue von ihm.

Das Vorbereitungsteam

## Erntedankfeier



### Bitte um Erntegaben

Mit einem Familiengottesdienst und anschliessendem Apero auf dem Dorfplatz feiern wir am Sonntag, 25. September um 09.30 Uhr unser Erntedankfest.

Wir haben genug zu Essen. Niemand muss hungern. Das ist nicht selbstverständlich. Dafür dürfen wir von Herzen danken und wir dürfen teilen.

Es wäre schön, wenn Sie für den Erntedankaltar wieder Obst und Gemüse, aber auch andere Lebensmittel wie Reis, Teigwaren, Zucker, Mehl usw. spenden würden. Die Gaben werden in der Heiligen Messe gesegnet und anschliessend wieder der Gassechuchi in Luzern gespendet.

Bitte stellen Sie Ihre Gaben in der Woche vom 19. bis 23. September in den Raum der Stille. Fleissige Helferinnen werden dann am Samstag, 24. September den Erntedankaltar aufbauen. Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spenden.

### Gute Gedanken...



Am Sonntagabend, 21. August, dem Start vor dem neuen Schuljahr, fühlten sich doch fast die Hälfte der ehemaligen Sechstklässler

und ihre Eltern und Geschwister angesprochen und kamen an die Übertrittsfeier in die Kirche. «Schuhe» war das Thema der Feier. Den Jugendlichen wurde ein Rätsel zu diesem Thema gestellt. Das Thema «Schuhe» wurde mit dem eigenen Leben verglichen. Alle ziehen sich, meistens, je nach Situation, die richtigen Schuhe an. Machen wir das im Leben auch? Solche Fragen und positive Gedanken sollten den Jugendlichen die Angst oder Nervosität vor dem Neuanfang in der Oberstufe etwas nehmen. Die Eltern und die Kinder schrieben die guten Gedanken auf eine Karte, die diese dann vor den Herbstferien per Post erhalten werden. So können sie die guten Gedanken noch einmal auf sich wirken lassen.

Mit dieser Übertrittsfeier starten die Jugendlichen auch ihren Firmweg. In der Oberstufe erhalten sie jedes Jahr eine Einladung für einen Anlass: Nachtwanderung, Besuch Gassechuchi.... Nach der obligatorischen Schulzeit erfolgt ein Brachjahr. Danach können sie sich entscheiden, ob sie das Sakrament der Firmung empfangen möchten. Sagen sie bewusst «JA» folgt ein spannendes Jahr der Vorbereitung bis sie dann gefirmt werden. Bild und Text: Silvia Pfyl

### Verstorben



am 18.08., Anna Moser, 1922, St. Martinsheim, Muri, früher Sattel

### Orgelfahrt



Matthias Grünert und die Orgel in der Kirche Sattel

Am 7. September erlebten die Zuhörer in der Pfarreikirche Sattel einen wahren Musikgenuss. Im Rahmen der Orgelfahrt am Vierwaldstättersee erfreute uns Matthias Grünert mit seinem virtuosen Orgelspiel. Gekonnt und präzis spielte er die eigens für diese Orgel ausgesuchten Stücke. Ein langer Schlussapplaus war ihm gewiss.

Bild und Text Elisabeth Suter